

METAMORPHOSE EINES HAUSES

Inspirationen von der Costa Brava: Wie sich ein trister Altbau in ein modernes Feriendomizil verwandelt

VON DR. GERALD PASCHEN

Alles beginnt mit einem leer stehenden Haus. Elisa Miehle-Porto sieht es oft bei ihren Spaziergängen in Lloret de Mar. „Es machte mich richtig wütend, dass ein Ferienhaus in so schöner Lage dermaßen vernachlässigt wird“, sagt die in Stuttgart lebende Spanierin. Mitten in einem Villenviertel an einem prächtigen Aussichtspunkt regieren Zerfall und Siebzigerjahre-Muff.

Jahre später, als das Objekt plötzlich zum Verkauf steht, gibt es kein Halten mehr. Übers Wochenende geht's für Elisa Miehle-Porto und ihren Mann an die Costa Brava zur Besiegelung des Kaufs von Casablanca. Man ist sich einig: Ein bisschen Kosmetik reicht nicht, das Haus soll von Grund auf saniert werden. Am Ende dauert dies neun Monate und kostet genauso viel, wie für das Haus bezahlt wurde: 240.000 Euro.

Ziel ist es, ein Wohnambiente zu schaffen, in dem man sich mit ungestörter Sicht auf das Meer und die Berge entspannen kann. Es soll nicht überfüllt wirken. „Schlicht und modern“ heißt die Devise. Und das ist der Trend an Spaniens Ferienküsten. Es geht derzeit weg von rustikal-mediterran inspirierten Stilen mit Balustraden, Tonziegeln und Holzelementen.

Stattdessen wird auf schnörkelloses Bauen mit klaren Linien, Kubusformen und die Materialien Glas, Chrom und Stahl gesetzt.

Bei einer Sanierung gilt es die Strukturen und Linien des Objekts zu berücksichtigen. Das Casablanca hat 120 Quadratmeter Wohnfläche, die sich auf zwei Stockwerke verteilt. Es gibt drei Schlafzimmer, zwei Bäder und ein Wohnzimmer mit offener Küche. Beide Stockwerke haben eine Terrasse und einen Balkon. Da es also nicht außergewöhnlich groß ist, zielen die Veränderungen auch darauf, das Haus weiter und geräumiger aussehen zu lassen. Das beginnt schon am Eingang. Die Fassade soll so gleichmäßig wie möglich – und damit größer und einladend – erscheinen. Geradezu futuristisch wirkt das Treppenhaus: Die Stufen aus dem katalanischen Naturstein

„Saint Vicenc“ spiegeln sich in den Glasscheiben des Treppengeländers, als ob sie nie enden wollten.

Für den Bodenbelag in Räumlichkeiten sind große Feinsteinzeugfliesen in hellem Grau ausgewählt worden. Bewusst sind Balkone, Terrassen und der Außenbereich wie der Carport in das Haus einbezogen. Überall werden ohne Übergang die ➤



ELISA MIEHLE-PORTO
Eigentümerin des Hauses
in Lloret de Mar

FOTOS: E. Miehle-Porto (5)



SPEKTAKULÄRER BLICK
Die Aussicht aufs Meer war schon immer unschlagbar